

Bewertungskriterien für die mündliche Kommunikation - Stufenprüfung A2/B1

		3 Punkte B1	2 Punkte B1/A2	1 Punkt A2	0 Punkte < A2
Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Wortschatz	Der Wortschatz reicht aus, um sich zu den Themen des eigenen Erfahrungsbereichs (z. B. Schule, Familie, Freizeit) zu äußern. Er kann sich bei Wortschatzlücken manchmal durch Umschreibungen helfen.	Der Wortschatz reicht aus, um sich zu vertrauten Themen zu äußern. Dabei treten gelegentlich Wortschatzlücken auf.	Der Wortschatz reicht aus, um sich in konkreten und vertrauten Alltagssituationen zu äußern. Der Schüler greift dabei auch auf feste memorierte Wendungen zurück.	Der Schüler verfügt über einen elementaren Wortschatz und einzelne Wendungen, um sich in konkreten Alltagssituationen begrenzt äußern zu können.
	Strukturen	Der Schüler verfügt über unterschiedliche Satzbaumuster und Strukturen (z. B. Zeitkonzepte, Modalität).	Der Schüler verfügt über eingeschränkte Variation von Satzbaumustern und Strukturen (z. B. Zeitkonzepte, Modalität).	Der Schüler verfügt über einfache Satzbaumuster (Hauptsätze, Nebensätze) und einfache Strukturen (z. B. erweitertes Spektrum an Ergänzungen).	Verwendet überwiegend einfache Hauptsätze und einfache Strukturen (z. B. Perfekt, Modalverben).
Umsetzung der Aufgabenstellung	Inhalt	Der Schüler präsentiert das Thema nachvollziehbar und strukturiert. Er zeigt im Gespräch durch Begründungen, Erklärungen und/oder Beispiele, dass er das Thema gründlich durchdacht hat.	Der Schüler ist in der Lage, das Thema verständlich zu präsentieren. Der Schüler zeigt im Gespräch, dass er das Thema im Wesentlichen verstanden hat.	Der Schüler ist in der Lage, einige Aspekte des Themas darzustellen. Im Gespräch kann der Schüler zusätzliche Beschreibungen und Erläuterungen zum Thema geben.	Einzelne Aspekte des Themas werden dargestellt. Im Gespräch gelingt es ihm, einige Aspekte durch Beschreibungen und Beispiele zu ergänzen.
	Präsentation	Die Integration von Vortrag und visuellem Material gelingt durchgängig. Das eingesetzte Material illustriert das Thema in angemessenem Umfang.	Der Vortrag nimmt an mehreren Stellen auf das visuelle Material Bezug, jedoch gelingt die Integration nicht durchgängig. Das eingesetzte Material illustriert das Thema in angemessenem Umfang.	Der Vortrag verweist manchmal auf das visuelle Material. Das eingesetzte Material beschränkt sich auf unzusammenhängende, aber zum Thema passende Einzelelemente.	Der Vortrag nimmt keinen Bezug auf das visuelle Material. Das Material leistet keinen Beitrag zur Illustration des Themas.
Korrektheit	Grammatik	Der Schüler zeigt unter Berücksichtigung der Merkmale gesprochener Sprache (z.B. Ellipsen, Hauptsatzstellung bei Weilsätzen) eine gute Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler zeigt eine weitgehende Beherrschung grammatischer Strukturen. Fehler beeinträchtigen die Kommunikation nicht.	Der Schüler verwendet einige einfache Strukturen im Allgemeinen korrekt. Es können systematisch-elementare Fehler (z. B. Vermischung von Zeitformen, Subjekt-Verb-Kongruenz) vorkommen. Die Verständigung kann beeinträchtigt werden.	Der Schüler verwendet nur wenige einfache Strukturen korrekt, macht insgesamt zahlreiche systematische Fehler, die die Kommunikation erschweren.
	Aussprache	Die Aussprache ist trotz eines Akzents gut verständlich. Falsche Aussprache einzelner Wörter kann auftreten.	Trotz Aussprachefehlern und eines merklichen Akzents ist die Aussprache im Allgemeinen klar genug, so dass der Schüler verstanden wird.	Die Aussprache ist im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden, doch manchmal muss der Prüfer um Wiederholung bitten bzw. kooperieren.	Die Aussprache weist einen so starken Akzent auf, dass es insgesamt mühsam ist, den Schüler zu verstehen. Der Prüfer muss öfter um Wiederholung bitten.